

---

Name: Janika S.

Studiengang: BSc Wirtschaftsmathematik

Dauer des Aufenthaltes: zwei Semester

---

### Vorbereitung und Anreise

Ich kann nur empfehlen, die Bewerbungsdokumente für die University of Southampton so schnell wie möglich abzuschicken. Ich persönlich habe meine Unterlagen besonders früh abgeschickt und noch Monate vor offizieller Bestätigung meine Student ID erhalten, die benötigt wird, um sich für das Wohnheim zu bewerben. Innerhalb einer Liste kann man innerhalb dieser Bewerbung seine ersten fünf Präferenzen angeben, die Verteilung erfolgt nach dem first-come-first-serve-Prinzip - entsprechend habe ich ein Zimmer mit Badezimmer erhalten, während viele andere kein Zimmer oder keins mit Bad zugeteilt bekommen haben.

### Verpflegung

Generell sind in Southampton viele kleine Lebensmittelgeschäfte zu finden. Im Stadtzentrum gibt es eine Lidl Filiale, bei der man günstig einkaufen kann. Ansonsten bietet sich die große Sainsbury's Filiale an, die sich in Portswood befindet. Diese gleicht am ehesten einem deutschen, großen Supermarkt. Preislich entsprechen die Preise in Pfund etwa den deutschen in Euro, d.h. die Lebensmittel dort sind etwas teurer.

Solltest du momentan noch zuhause wohnen: freu dich aufs Kochen, es macht unglaublich Spaß, diesbezüglich an Erfahrung zu gewinnen!

Zu empfehlende Restaurants sind meiner Meinung nach Nando's, The Stile (direkt an der Uni, super günstig – Gerichte für fünf, sechs Pfund) und im Stadtzentrum das italienische Restaurant La Tavernetta.

### Unterkunft



Ich habe während meines Aufenthaltes im Studentenwohnheim der Universität gewohnt (Montefiore, En Suite Category 2) und meinen Raum geliebt – eigenes Bad, moderne Möbel und ein echt guter Service.

Die Küche wurde zwei bis dreimal die Woche geputzt, es ist rund um die Uhr ein Ansprechpartner vorhanden und etwaige Mängel werden auf Anfrage umgehend beseitigt. Trotz einer monatlichen Miete von 900/1000 € kann ich euch das Studentenwohnheim nur ans Herz legen. Sollte das nicht im Rahmen eurer finanziellen Möglichkeiten liegen: Ich habe von vielen Mitstudenten ohne Bad gehört, dass das Teilen von Dusche und WC keineswegs ein Problem ist, eine meiner Freundinnen musste beispielsweise innerhalb des gesamten Jahres nie auf eine Dusche warten. Ansonsten: Viele der privat vermieteten Studentenwohnungen sind im Winter super kalt, da Heizungen häufig nicht funktionieren oder reglementiert sind, Fenster standardmäßig nur einfach verglast sind (anders in den universitätseigenen Studentenwohnheimen). Wenn du aber nicht schnell frierst, kann auch privates Wohnen super sein, insbesondere, wenn man die Wohnung vor Abschluss des Mietvertrags einmal besichtigen kann und überprüfen kann, ob dessen Zustand in Ordnung ist (kein Schimmel etc.). Kostentechnisch lohnt es sich auf jeden Fall.

Die Wessex Lane Halls (Montefiore & Connaught Halls) sind dabei meiner Meinung nach von allen Studentenwohnheimen der Uni am besten gelegen. Ein Bus hält direkt vor der Haustür, ein weiterer in einer Minute Gehentfernung und zwei Parks befinden sich unmittelbar in der Nähe.

Glen Eyre befindet sich etwas näher an der Uni, der Bus fährt jedoch vergleichsweise selten, sodass man, wenn man dort wohnt, häufig von der Uni (dort halten eine Vielzahl der Busse) nach Hause laufen muss.



Ein kleiner Tipp: Wenn du von dir selbst glaubst, dass dir Tageslicht wichtig ist, schreib in das Kommentarfeld der Wohnheimbewerbung, dass du ein Zimmer möchtest, das sich nicht im Erdgeschoss befindet. Die Fenster der Erdgeschosszimmer sind verspiegelt, sodass es stets dunkel in diesen ist. Ich persönlich habe das als so gravierend empfunden, dass ich nach einem Semester das Zimmer gewechselt habe.

## Universität

Erstmal vorweg: Man kann den Vorlesungsstil/die Vorlesungsinhalte kaum vergleichen. Die Notation ist an vielen Stellen anders und weniger genau, was anfänglich für viel Verwirrung in einigen Fächern gesorgt hat. Beispielsweise wird nie spezifiziert, aus welcher Menge Parameter stammen und häufig beginnen Sätze mit „Unter bestimmten Umständen gilt ...“, was hier in Deutschland ja bekanntlich völlig unvorstellbar ist.

Die Anzahl der Beispiele ist für deutsche Verhältnisse außerdem sehr hoch.

Man bekommt also erstmal einen kleinen Kulturschock, mit der Zeit lernt man allerdings, die englische Herangehensweise zu schätzen. Die Rechenfähigkeiten verbessern sich im Zweifelsfall sehr stark, zumal man doch öfter das Gefühl hat, dass die gelernten Inhalte eventuell später einmal verwendet werden können. Auch durchaus eine positive Erfahrung :-)

Offiziell besteht Anwesenheitspflicht, Anwesenheit wird jedoch nicht überprüft, sodass es einem prinzipiell freisteht, ob man die Vorlesungen besuchen oder mit dem online bereitgestellten Material leben möchte.

Drei Viertel der zu erwerbenden Leistungspunkte müssen an der University of Southampton aus dem Mathematik-Bereich stammen, während ein Viertel zu einem beliebigen Bereich zugehörig sein darf.

Ich habe die Module Actuarial Mathematics I, Financial Mathematics, Statistical Inference, Statistical Methods in Insurance, Statistical Methods II, Operations Management und Stochastic Processes

belegt. Auf Anfrage stelle ich gerne detailliertere Informationen zu den Inhalten und meine Meinung zu den Modulen zur Verfügung.

### Vorlesungsfreie Zeit

Das Wintersemester an der UoS beginnt gegen Ende September, Mitte Dezember bis Mitte Januar sind Weihnachtsferien. Ende Januar sind die Prüfungen beendet, und es findet ein nahtloser Übergang in das Sommersemester statt, innerhalb dessen wiederum ein Monat vorlesungsfrei ist. Die Mehrheit aller Studenten verbringt die oben genannten vorlesungsfreien Zeiten komplett an ihrem Heimatort.

Soll heißen: Wenn du planst, die Ferien in England zu bleiben, stell dich darauf ein, dass möglicherweise keine deiner dort gewonnenen Freunde da sein werden. Die Komitees der Studentenwohnheime veranstalten aber beispielsweise Weihnachtsbacken, Party-Abende und ähnliche Veranstaltungen, sodass man sicherlich anderweitig Anschluss finden kann.

### Freizeit

Die Universität Southampton bietet unglaublich viele Freizeitaktivitäten an, das Angebot ist wirklich großartig. Zunächst einmal ist das Fitness-Studio zu empfehlen, da es sich direkt auf dem Unigelände befindet und recht günstig ist. Die Benutzung des zugehörigen Schwimmbades ist in der Mitgliedschaft enthalten, außerdem gibt es eine Vielzahl von Kursen, wie beispielsweise Spinning, Insanity, STRONG by Zumba und Yoga.

Ich persönlich hatte keine Mitgliedschaft, habe aber ab und zu das Kursangebot genutzt. STRONG by Zumba, Insanity und Pilates kann ich dabei sehr empfehlen :-)

Auf dem Gelände der Wessex Lane Halls wird außerdem während des Semesters Pilates umsonst angeboten, was ein super Angebot ist, wenn man keine Fitness-Mitgliedschaft erwerben möchte.

Darüber hinaus bin ich Mitglied in der Irish Dance Society gewesen. Ich habe nach Ausprobieren mehrerer Tanzarten in Irish Dancing etwas gefunden, das mir unglaublich gute Laune und Spaß gemacht hat. Die Mädels sind wirklich großartig - super geduldig und nett, selbst wenn man alle Schritte zehn Mal erklärt bekommen muss.

Mein Tipp: Guck dir so viel wie möglich an. In den ersten zwei, drei Wochen bieten unglaublich viele Societies kostenlose Probestunden an, probiere am besten so viel aus wie möglich. Das ist eine geniale Gelegenheit, Dinge auszuprobieren.

Ich bereue es im Nachhinein ein wenig, nicht mehr Societies eine Chance gegeben zu haben.

Wer gerne wandert: Es gibt einen Pfad, der entlang des Itchen Rivers von Southampton nach Winchester führt. Super schöne, grüne Route.

Mein Must-See in der Umgebung von Southampton: Isle of Wight bei Sonnenschein.



Aufenthalt über zwei Semester

Für jeden, der darüber nachdenkt, ein zweites Semester zu bleiben: Ich kann es euch nur empfehlen! Persönlich habe ich das zweite Semester wesentlich mehr genossen - es ist einfach cool, angekommen zu sein, seinen festen Freundeskreis zu haben, und Events wie das Erasmus-Abschlussfest oder die Tanzaufführung der Universität mitzumachen, die nur einmal im Jahr stattfinden.

Alles in allem war der Aufenthalt eine tolle Erfahrung, die ich jedem gönne und die einen persönlich unglaublich weiterbringt.